

Denkmale und Schule

Das Projekt Denkmal und Schule / Erlebnis Denkmal ist bayernweit erfolgreich und wächst weiter. Da in der dritten Grundschulklasse die Beschäftigung mit der näheren Heimat auf dem Lehrplan steht und Denkmale Identitätsorte und Erinnerungsorte für Heimat sind, haben sich der Augsburger Architekt Wolfgang Weise, bis 2016 DAI Vertreter im Nationalkomitee für Denkmalschutz, und die Ministerialräte Dr. Andreas Baur vom Wissenschaftsministerium und Michael Weidenhiller vom Kultusministerium zusammen gesetzt und ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet. Das Kultusministerium unterstützt das Projekt ideell, materiell und personell (seit Ende 2015 wird Herrn Weises Arbeit des Besuchens von Denkmal-Experten um sie für die Mitarbeit im Projekt zu gewinnen leider nicht mehr finanziell unterstützt). Außerdem wird das Projekt auch von der Bayerischen Architektenkammer, vertreten durch Frau Matzig, unterstützt, indem die ArchitektInnen und Denkmal-ExpertInnen eine Aufwandspauschale in Höhe von 200 € erhalten, wenn sie Texte und Bilder an die Architektenkammer senden.

<http://www.byak.de/start/architektur/architektur-fur-kinder/erlebnis-denkmal>

In diesem Projekt gehen ArchitektInnen, IngenieurInnen, KunsthistorikerInnen und vereinzelt auch RestauratorInnen als Fachpartner auf Schulen zu und bieten ihnen folgendes an :

Ein bis zwei Schulstunden Information der Schüler über die

Denkmale im Nahbereich der Schule

(hierbei soll deutlich werden dass diese Baudenkmale zur Heimat gehören, Identifikationsobjekte sind und es wird klar gemacht, aus welcher Vielfalt die Denkmallandschaft besteht und dass auch einfache Häuser Denkmale sind, in denen vielleicht jemand wohnt, den eines der Kinder kennt)

eine zwei Schulstunden umfassende

Führung durch ein Denkmal,

(hierbei soll deutlich werden, dass alte Gebäude spannende Untersuchungsobjekte für Denkmaldetektive und Spurensicherer sein können) . Die Kinder verhalten sich sehr interessiert und diszipliniert, so dass man mit ihnen auch auf Baustellen gehen kann; allerdings dann mit einer Betreuungsperson je sechs Kinder. Manchmal kommen auch interessierte Eltern mit. Während der Führung sollten die Kinder auch selber etwas messen oder etwas herausfinden. Wir beschäftigen uns mit allen möglichen Gebäudetypen wie Bauern-, Wohn- und Handwerkerhäusern, Kirchen, Burgen, Schlössern aber auch Ingenieurbauwerken wie Brücken und auch mit Ensembles , Marktplätzen und auch der Gartendenkmalpflege.

ein bis zwei Schulstunden praktische

Beispiele aus der Erhaltungspraxis eines Denkmals

und Beantwortung von Fragen zum Beruf des Architekten Ingenieurs sowie / oder Handwerkers (hierbei soll deutlich werden, dass Fachleute aus „dem alten Glump“ zu tragbaren Preisen etwas machen können, in dem man gerne lebt. Auch der Gedanke der Nachhaltigkeit soll dadurch behandelt werden, dass wir darstellen, dass dann, wenn man genügend lange über ein Denkmal nachdenkt, dass einem dann behutsame Lösungen einfallen, mit deren Hilfe man das Denkmal für die Anforderungen von heute und morgen fit machen kann) Fragen können die SchülerInnen natürlich immer stellen; auch bei den anderen Veranstaltungen.

Herr Architekt DAI Weise organisiert Denkmalfachleute in allen bayerischen Land- und Stadtkreisen, die dann auf Schulen und LehrerInnen zugehen. Nachdem die Schulen bzw. interessierte LehrerInnen gefunden sind, wurden bis 2015 die LehrerInnen im Februar zu **Einführungs -** und im Juli oder Oktober zu **Abschlussveranstaltungen** eingeladen. Wenn die **Denkmalfachleute** – hauptsächlich ArchitektInnen - **mit mindestens drei Doppelstunden** und insgesamt maximal 12 - 15 Zeitstunden ehrenamtlichem unentgeltlichem Engagement zum Gelingen des Projekts beitragen haben, dann **erarbeiten viele LehrerInnen weitgehend eigenständig Ideen, wie die SchülerInnen mit ihren Kräften zum Erhalt eines Denkmals etwas beitragen können.**

Häufig **führen die SchülerInnen dann andere SchülerInnen** der Schule durch das Denkmal: z. B. in Form einer Denkmalrallye. Die Schule in Mindelheim hat durch den **Verkauf von Buttons** 1.000 € eingenommen, die dem Bürgermeister überreicht wurden. Die Schule in Simbach hat einen **Denkmalkalender** gestaltet, in den man Geburtstage eintragen kann und in dem neben den Bildern **Interviews der SchülerInnen** mit den BewohnerInnen der Denkmale wiedergegeben sind. Die Schule in Eisenberg hat ein **Theaterspiel** über die Ausbildung von Knappen und Rittern aufgeführt. In Piflas hat man sich mit Mode, Essen, Schlafen, Möbeln, kurz mit den gesamten **mittelalterlichen Lebensumständen** beschäftigt. Die Kinder haben Ausarbeitungen dazu gemacht und am Ende hat jedes Kind ein **umfangreiches Geheft** bekommen. Die Centerville Schule in Augsburg hat einen vierfarbigen **Kirchenführer** für St. Judas Thaddäus hergestellt und Kirchenfenster, die man vorher kaum sehen konnte nachempfunden und im Kirchenschiff aufgehängt. Das Projekt begann im Februar 2007. **Inzwischen nehmen Grundschulen aus dreiviertel der 96 bayerischen Land- und Stadtkreise teil bzw. haben teilgenommen.** Das sind gegenwärtig über 100 Grundschulen mit über 180 Projekten und über 100 Denkmalfachleuten.

Die regionale Presse hat die Aktivitäten zum Teil recht ausführlich begleitet. Erreicht haben wir Sensibilität für die Denkmale. Auf die Frage „Was ist ein Denkmal“ antworteten Schüler in Friedberg „Ein Denkmal darf man nicht abreißen“.

Mit diesem Projekt gewinnen die Schulen berufstätige Fachleute der praktischen Denkmalpflege als Ansprechpartner, die, soweit sie Architekten sind, später vielleicht auch Baukultur und Architektur in der Grundschule und in der Mittelschule vermitteln oder sogar längerfristige Projekte mit den Schülern durchführen.

Langfristig soll der Modellversuch auch auf Mittel -, Realschulen und Gymnasien ausgedehnt werden. Die bisher vorliegenden Erfahrungen und die Ansprechpartner finden sie unter www.denkmalschulen.de bzw. sie können unter info@denkmalschulen.de mit mir ins Gespräch kommen und ich sende ihnen dann emails zu, in denen sie sich umfassend über das Projekt informieren können. Stand Oktober 2018 Wolfgang Weise

Architekt DAI Wolfgang Weise; Damaschkeplatz 3; 86161 Augsburg; T 0821-56 55 23
oder 0177-318 40 82 ideenkontor.weise@gmx.net info@denkmalschulen.de

Durch eine email an matzig@byak.de oder durch einen Telefonanruf unter 089.1398.8056 können Sie Kontakt mit **Frau Dipl. Ing. Katharina Matzig** von der bayerischen Architektenkammer aufnehmen.

Stand Oktober 2018